

Dresdner Nachrichten

gegründet 1856

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marien-
Friedhof 252/1. Postfach 1068 Dresden
enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Landesregierung Dresden und des Stadtschreibers beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Verlagspreis 1. Vierteljahr 1.20 M., 3. Vierteljahr 3.60 M.,
6. Vierteljahr 7.20 M., 12. Vierteljahr 14.40 M.
Einzelposten 1.20 M. (Postgebühren nach Briefpost)
Anzeigenpreise in der ersten Spalte 1.20 M., in der
zweiten Spalte 1.00 M., in der dritten Spalte 0.80 M.,
in der vierten Spalte 0.60 M., in der fünften Spalte
0.40 M., in der sechsten Spalte 0.30 M., in der
siebten Spalte 0.20 M., in der achten Spalte 0.15 M.,
in der neunten Spalte 0.10 M., in der zehnten Spalte
0.08 M., in der elften Spalte 0.06 M., in der
zwölften Spalte 0.04 M.



Ein Volk, ein Reich, ein Führer!

Treuebotschaften aus allen Gauen des Reiches

Ein Telegramm des Korpsführers Hühnelein an Dr. Goebbels

Berlin, 5. April.

Der Korpsführer des NSAA, Hühnelein, hat an den Reichspropagandaleiter der NSDAP, Dr. Goebbels, folgendes Telegramm gerichtet: „Die Gauleiter haben mich gebeten, durch Meldeschränker des NSAA am 5. April aus allen NSDAP-Gauen im Reich ihre Treuebotschaften an den Führer nach Wien überbringen zu lassen. Das NSAA ist stolz auf diese ehrenvolle Aufgabe und steht mit begeistertsten Herzen zu ihrer Durchführung bereit.“

Durch die Treuebotschaften aus allen Gauen des Deutschen Reiches wird die Weihe und Feierlichkeit des 5. April, des Antrittstages des ganzen deutschen Volkes zum Tag des Großdeutschen Reiches, noch weiter unterstrichen. Der Wahlkampf wird am 5. April eine grandiose Ordnung erfahren. Er begann mit dem Einzug der Kampfformationen der Bewegung, die alle am gleichen Abend und zur selben Stunde in ganz Deutschland zum Generalappell antraten und durch den Rhythmus die Ansprüche der Führer der Bewegung vernahmen. Jetzt gesellt sich zu ihnen das ganze deutsche Volk in einer Kundgebung von einer Geschlossenheit und Größe, wie sie selbst im nationalsozialistischen Deutschland bisher noch nicht erlebt wurde. 75 Millionen werden zur Stelle sein, wenn das Kommando „Recht haben“ ertönt und von den Karawanken bis zum Rhein in allen Städten und Dörfern des Deutschen Reiches an allen Bahnhöfen die leuchtenden Siegeszeichen sich entfalten.

Deutschland tritt am 5. April den Marsch ins große Deutsche Reich an, von dem das Volk in seiner Bewusstheit durch die Ablehnung am folgenden Tage Beweise erlangt. Der letzte Akt des Händels am Tage vor der Wahl wird das ganze deutsche Volk einmütig veranlassen und in feierlicher Stunde wird die verschworene Gemeinschaft zwischen Führer und Volk erneut bekräftigt werden: Ein Volk, ein Reich, ein Führer!

Wichtige Veränderungen im Ministerium Dr. Goebbels'

Ausbau der Reichskulturkammer - Neuer Präsident der Reichstheaterkammer

Berlin, 5. April.

Im Zuge des weiteren Ausbaus des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda, der erst vor kurzem in der Berufung der beiden Staatssekretäre Gaus und Dr. Dietrich Schöndorfer Ausdruck fand, hat Reichsminister Dr. Goebbels weitere Veränderungen in seinem Geschäftsbereich verfügt. Die erfolgen in einem Zeitpunkt, in dem dem Ministerium bei der Vorbereitung der Reichsregierung mit dem Reich und bei der Vorbereitung und der Durchführung der Volksabstimmung und der Reichstagswahl am 10. April wichtige Aufgaben zuzufallen.

Der Ausbau der Presseabteilung, die dem Reichspropagandaleiter Dr. Dietrich unmittelbar unterstellt, schließt zwei selbständige Abteilungen, und zwar die Volkskultur- und die Auslandspresse. Die wachsende Bedeutung der volkstümlichen Fragen, die sich u. a. aus dem immer stärkeren Wunsch der kulturellen Bevölkerung durch Volkswörter ergibt, bedingt die Umwandlung der hiesigen Abteilung in eine selbständige Abteilung (XI). Die Verwaltung der kulturellen Betätigung wird in Zukunft nicht mehr von der Reichskulturkammer, sondern im Rahmen des Ministeriums von einer der Abteilung II angegliederten Abteilung IIa ausgeht werden.

Auch innerhalb der Reichskulturkammer ist der organisatorische Ausbau weiter voranschreitend worden. Die Entwicklung ist nunmehr so weit abgelaufen, daß die während des Aufbaues notwendige Personalunion in der Leitung einzelner Abteilungen des Ministeriums und wichtiger Komitee im Bereich der Reichskulturkammer aufgehoben werden kann. Die Abgrenzung der Aufgabengebiete, zwischen Ministerium und Kulturkammer ist eindeutig festgelegt: Dem Ministerium kommt die politische und kulturelle Führung der Kammern die berufliche Betreuung ihrer Mitglieder zu.

Daraus ergeben sich folgende personelle Veränderungen im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und in der Reichskulturkammer:

Die Leitung der Presseabteilung IV A (Auslandspresse) übernimmt Ministerialrat Berndt, die Leitung

der Presseabteilung IV B (Auslandspresse) Legationsrat Professor Dr. Bömer.

Die Leitung der Abteilung XI (Volkskulturelle Fragen) übernimmt der bisherige Leiter der Propagandaabteilung (II), Ministerialrat Haeger. Sein Nachfolger in der Leitung der Propagandaabteilung ist Ministerialrat Gutterer.

Die Leitung der der Propagandaabteilung angegliederten Abteilung II A übernimmt Konrad Dinkel, der gleichzeitig aus seinem Amt als Geschäftsführer der Reichskulturkammer ausscheidet.

Ministerialrat Dr. Schmidt-Leonhardt, der Leiter der Reichsabteilung (IC) scheidet aus seinem Amt als Geschäftsführer der Reichskulturkammer aus.

Ministerialrat Dr. Schäfer, der Leiter der Theaterabteilung (VI), scheidet aus seinem Amt als Präsident der Reichstheaterkammer aus.

Der Leiter der Schriftstumsabteilung (VIII) Hauptamtlicher, Federich und der Leiter der Musikabteilung (X) Generalintendant Dr. Drewe scheidet aus ihren Ämtern als Vizepräsidenten der Reichskulturkammer aus.

Der bisherige stellvertretende Geschäftsführer der Reichstheaterkammer, Ludwig Körner, wurde zum Präsidenten der Reichstheaterkammer ernannt.

Man hat das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda das „modernste Ministerium der Welt“ genannt. Die Arbeit, die es in den fünf Jahren seines Bestehens geleistet hat, ist in der Tat so vielseitig gewesen und wurde so schnell und unbürokratisch erledigt, daß die Bedeutung des „Goebbels-Ministeriums“ auch im Ausland erkannt wurde. Die oben gemeldeten organisatorischen und personellen Veränderungen, die zu einem Zeitpunkt der höchsten Arbeitsspannung des Ministeriums erfolgen, sind ein Schritt zu gesteigerter Wirksamkeit.

Gemeinsam in diesen Umstellungen das Ziel, die politischen Fragen des deutschen Kulturlebens im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda zusammenzufassen. Die Einzelkammern der Reichskulturkammer werden dadurch entlastet und ihre Kräfte für die berufsmäßigen Fragen freigesetzt. Die Männer, die Dr. Goebbels auf die neuen Dienststellen berufen hat, sind als hervorragende Kenner auf ihren Fachgebieten bekannt und arbeiten mit dem Minister seit vielen Jahren zusammen.

Die Landeshauptstadt Tirols im Festkleid

Innsbruck, 5. April.

Ein wundervoller Frühlingsmorgen, zu dem die schneebedeckten Berge Tirols im Sonnenglanz auf die Straßen Innsbrucks herabschienen, steht an der Schwelle des Tages, an dem der Führer zum ersten Male nach 18 Jahren wieder in der Landeshauptstadt Tirols sprechen wird. Eine feierhafte Erregung liegt über dem ganzen Lande. Schon in der Dunkelheit der ersten Morgenstunden machen sich die Bauern und ihre Frauen und Kinder in den einsamen Tälern auf den Weg, um oft viele Stunden lang bis zur nächsten Bahnhstation zu wandern, von der aus sie in einem der vielen Sonderzüge nach Innsbruck fahren wollen. Die Stadt hat das feierlichste und schönste Kleid angelegt, das man sich überhaupt vorstellen kann. Im ganzen Lande Tirol ist dieser demütigste 5. April zum Feiertag erklärt worden. Nur ein einziges Gesprächsthema gibt es an diesem Tage in Tirol: Der Führer kommt! Man muß diese Erregung der sonst so harten und durch den Kampf mit den Gewalten der Natur gekümmerten Menschen in Tirol selbst mitterleben, um ahnen zu können, wie gewaltig das Befehnis sein wird, das heute einer der treuesten und bewährtesten deutschen Volkstämme inmitten der Tauwälder der deutschen Alpen für Adolf Hitler und sein großdeutsches Reich ablegen wird.

Auch Frankreich erkennt Großdeutschland an

Berlin, 5. April.

Die französische Botschaft in Berlin hat mit Note vom 2. April das Exequatur für einen Leiter des französischen Generalkonsulats in Wien erteilt, das an die Stelle des bisherigen französischen Generalkonsulats treten soll.

Die rumänische Botschaft in Wien hat dem Auswärtigen Amt mitgeteilt, daß die rumänische Regierung beschlossen habe, ihre bisherige Botschaft in Wien aufzulösen und dafür ein Generalkonsulat zu errichten.

Sier EW-Männer tödlich verunglückt

Gefordern im Dienste für Volk und Reich

Wiel, 5. April.

Auf einer Dienstreise zur Gilleleitung bei Gochowen wurde auf dem Wege nach Gochowen am 4. April ein Mitarbeiter in einer Marine Kette vor Golligsdorf ein tödliches Unfälle mit EW-Männern. Dabei verunglückten vier EW-Männer tödlich, sechs wurden schwer und sieben leicht verletzt. Die toten EW-Männer werden im Dienste für Volk und Reich. Die EW-Gruppe nach dem letzten von Tramer über Gochowen, um ihr Andenken zu ehren.

Die übrigen EW-Männer konnten noch rechtzeitig zur Gilleleitung bei den Polizeibehörden eingeleitet werden.

Die Franco-Truppen bereits in Sortofa und Morella

Paris, 5. April.

General Queipo de Llano gab im Rundfunk bekannt, daß die nationalen Truppen in Sortofa eingebrungen sind.

Die südliche Kolonne hat unter dem Befehl von General Franco an der Wagonsfront die wichtige, an der Straße Valencia liegende Stadt Morella erobert. Die politischen Informationen zeigen ihren Wert zu beiden Seiten der Gebirgsstraße in Richtung auf das Meer fort.

Durch die Operationen der nördlichen und der südlichen Kolonnen wird das entscheidende Montenegro-Gebirge im Westen von Sortofa umgangen. Richtig von Sortofa über Sortofa, Vortello und Altorra nach Altorra, Altorra, Sortofa und bringen in nordöstlicher Richtung auf die Stadt Valaguer an der Straße nach Frankreich vor.

In Barcelona wurden am Montag 15 Personen hingerichtet, die Anklagen gegen die Gewerbetreibenden verurteilt und die Bevölkerung des Somers gefordert hatten.